



Quelle: pixabay

Titelthema: Schadstoffe/Altlasten in Gebäuden

Asbesthaltige Abstandhalter: Asbest in Stahlbetonbauteilen muss frühzeitig erkannt und fachgerecht entfernt werden, um Gesundheitsgefahren zu minimieren und die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu erfüllen. Steigende Mengen asbesthaltiger Bauabfälle bei gleichzeitig begrenzten Deponiekapazitäten erhöhen den Bedarf an geeigneten Verfahren und Systemen für Erkennung, Sanierung und Entsorgung. In diesem Kontext erreichen Fachinformationen und Angebote eine professionelle Zielgruppe.



Quelle: fronbondi skeks/pixabay

Altschäden durch Pilze und Insekten

Altschäden durch Pilze und Insekten stellen im Bestand ein häufig unterschätztes Risiko für Tragfähigkeit, Sicherheit und Werterhalt dar. Für Sanierungs- und Fachbetriebe entsteht hier ein kontinuierlicher Bedarf an zuverlässigen Lösungen zur Diagnose, Instandsetzung und Prävention. Wer in diesem Umfeld wirbt, erreicht eine fachkundige Zielgruppe, die konkrete Informationen zu geeigneten Systemen und Verfahren benötigt.



Quelle: Udi

Ein trockenes Zuhause

Nach der Ahrtal-Flut wurde ein Bruchsteinhaus von 1880 vollständig entkernt, saniert und neu gedämmt – ein Extremfall, der den Anspruch an geeignete Dämm- und Sanierungssysteme deutlich macht. Solche Projekte verdeutlichen, wie wichtig praxisbewährte Lösungen für den Erhalt und die Wiederherstellung von Bestandsgebäuden sind. In diesem Umfeld erreichen Hersteller von Dämm- und Sanierungssystemen eine Zielgruppe, die sich intensiv mit anspruchsvollen Sanierungsaufgaben auseinandersetzt.



Quelle: freepik

KI-gestützte Gesamtsporenanalyse

Aus dem klassischen Laborprozess wird ein kompaktes, transportables Analysegerät – mit deutlich schnellerem Weg von der Probe zum Ergebnis. Der gesamte Objektträger wird reproduzierbar erfasst, die Daten sicher gespeichert und bei Bedarf jederzeit erneut überprüft. Versandwege, Wartezeiten sowie das Risiko von Verlust oder Beschädigung entfallen weitgehend – Wiederholungsmessungen und Entscheidungen können so deutlich schneller und verlässlicher erfolgen.

Kontakt:

Katja Simon
k.simon@rudolf-mueller.de
Telefon +49 (0)221 54 97-252

Kathrin von Bismarck
k.vonbismarck@rudolf-mueller.de
Telefon +49 221 5497-265